

Macht eines Vulkans

Macht eines Vulkans

Stolz und mächtig,
weithin sichtbar ist das Bergmassiv.
Seine Hänge im satten Grün,
Grau des Felses Spitze.
Friedlich steht er im Sonnenschein,
die Welt scheint stillzustehen.
Doch dann,
mitten in der Nacht,
bebt der Berg,
und der Berggipfel
explodiert.
Eine rote Flammenflut
schießt leuchtend in die Nacht,
wie aus einem Höllenschlund.
Die Rubinrote Aderpracht
wälzt sich ins Tal,
über Hügel und Schluchten.
Dörfer werden nicht verschont,
in ihr verbrennt das Leben,
kilometerhoher Ascheregen
überzieht das weite Land.
Aus des Herzens Flammen,
entsteigt der Feuervogel,
schaurig schön,
singt sein Lied von
Tod und Leben.
Möge der Berg
zur Ruhe kommen,
bald beenden seinen Zorn,
dann beginnt das Leben
von vorn.

©